

Anlage xx: Musterformular Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 289 EU-VG 43	„Teichfledermausgewässer im Raum Nienburg“, Vogelschutzgebiet „Wesertalau bei Landesbergen“	zuständige UNB: Landkreis Nienburg/Weser
-------------------------	---	--

Erhaltungsziele

FFH-Lebensraumtyp	EHG A (ha)	EHG B (ha)	EHG C (ha)	Re-präs.	Fläche (ha)	EHG (gebietsbezogen)	Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang (Vorgaben NLWKN)	Vorkommensschwerpunkt im FFH-Gebiet	Hauptgefährdung/-beeinträchtigung im FFH-Gebiet	1.1 Gebietsbezogene Erhaltungsziele	2.2 Langfristig angestrebter Gebietszustand	3.1 angepasste langfristige Erhaltungsziele
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	0	4,2	269,4 + (32,3)*	B	274	C	ja: Flächenvergrößerung und Verbesserung des Erhaltungsgrads auf B	Im gesamten FFH-Gebiet verbreitet, mit flächenmäßigem Schwerpunkt entlang der Weser. Dort vor allem ehemalige Abbaugewässer. Entlang der Großen Aue viele Altarme.	Eutrophierung, unnatürliche Gewässerstruktur der Abbaugewässer, Beschattung, Ausbreitung von Neophyten (<i>Elodea spec.</i>), Freizeit- und Angelnutzung	Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt und Entwicklung von strukturreichen Ufern der naturnahen Stillgewässer Anlage von flachen Ufern zur Förderung der typischen Vegetation Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Pufferzonen Auflichtung der Uferzonen zur Förderung der Tauch- und Schwimmblattvegetation	Die Gewässer im Gebiet verfügen über strukturreiche Ufer und eine artenreiche Röhricht-, Schwimm- und Tauchblattvegetation. Aufgrund der hohen Wasserqualität, dringt Sonnenlicht auch in tiefere Zonen vor.	Herstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungsgrades durch: Verbesserung der Gewässerstruktur (Flachufer, Buchten) Pufferzonen zu landwirtschaftlichen Nutzflächen (Nutzungsaufgabe durch Flächenankauf oder geeignete Bewirtschaftungsauflagen mit entsprechendem Ausgleich) Förderung der Tauch- und Schwimmblattvegetation Neuentwicklung des LRT an besonders geeigneten Gewässern Zielgrößen: Wiederherst.EHG B 190 ha Neuentwicklung 65 ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	0	0	1,6	C	1,6	C	ja: Flächenvergrößerung (falls möglich) und Verbesserung des Erhaltungsgrads auf B	Nur ein Vorkommen am Ufer der Weser im Bereich NSG Domäne Stolzenau.	Eutrophierung, Vergrasung, unnatürliche Uferstrukturen, Entwässerung/ fehlende Überflutungsdynamik	Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhöhung der Artenvielfalt durch angepasste Pflegemaßnahmen und Reduzierung der Nährstoffeinträge Verbesserung der Uferstruktur	Die Uferbereiche der Weser, Großen Aue und einiger Stillgewässer werden durch ein Mosaik aus feuchten Hochstaudenfluren, Weidengebüschen und einzelnen standorttypischen Bäumen geprägt. An den Rändern gut ausgebildeter Auwälder etablieren sich artenreiche Hochstaudenfluren.	Herstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungsgrades durch: angepasste Pflegemaßnahmen Neuentwicklung des LRT an geeigneten Standorten Pufferzonen zu Flächen mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung Zielgrößen: Wiederherst.EHG B 1,6 ha Neuentwicklung 3 ha
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	0	0	0 + (2,0)*	-	-	-	-	Nur ein Vorkommen im Bereich NSG Domäne Stolzenau, <u>außerhalb</u> vom FFH-Gebiet.	-	-	In Bereichen außerhalb des Überschwemmungsgebietes findet sich mesophiles Grünland auf ehemaligen Ackerstandorten.	-
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	0	0,9	0	D	0,9	-	-	Nur ein Vorkommen entlang der FFH-Gebietsgrenze nordöstlich von Steyerberg.	-	-	Alter Eichenbestand mit überdurchschnittlich vielen Habitatbäumen und viel Totholz. Ideale Habitatbedingungen für Höhlenbrüter und Fledermäuse.	-

FFH-Nr. 289 EU-VG 43	„Teichfledermausgewässer im Raum Nienburg“, Vogelschutzgebiet „Wesertalau bei Landesbergen“	zuständige UNB: Landkreis Nienburg/Weser
-------------------------	---	--

Erhaltungsziele

<p>91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</p>	0	9,6 + (1,1)*	74,0 + (1,1)*	B	83,5	C	ja: Verbesserung des Erhaltungsgrads auf B	Im gesamten FFH-Gebiet verbreitet. Hauptsächlich Weidenauwälder im Uferbereich der zahlreichen Gewässer. Vereinzelt kleine Erlenauwälder im NSG Domäne Stolzenau und an der Großen Aue.	Gestörter Wasserhaushalt mit fehlender bis geringer Überflutungsdynamik, Eutrophierung, Ausbreitung standortfremder Arten	<p>Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrads durch:</p> <p>Verbesserung der Überflutungsdynamik</p> <p>Entwicklung von Alt- und Totholz</p>	Regelmäßig überflutete Weichholzaue, die in großen Bereichen der natürlichen Entwicklung überlassen wird und ein Rückzugsort für viele gefährdete Arten ist.	<p>Herstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungsgrads durch:</p> <p>Verbesserung der Überflutungsdynamik</p> <p>Entwicklung von Alt- und Totholz im Gebiet (Sukzession)</p> <p>Neophytenbekämpfung</p> <p>Zielgrößen: Wiederherst.EHG B 50 ha Neuentwicklung 1,5 ha</p>
<p>91F0 Hartholzaewälder mit <i>Quercus robur</i>, <i>Ulmus laevis</i>, <i>Ulmus minor</i>, <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>)</p>	0	0	0,5	C	0,5	C	ja: Flächenvergrößerung (falls möglich) und Verbesserung des Erhaltungsgrads auf B.	Nur ein Vorkommen im NSG Domäne Stolzenau.	Gestörter Wasserhaushalt mit fehlender bis geringer Überflutungsdynamik, keine typische Zonierung in Weich- und Hartholzaue, Eutrophierung, Ausbreitung standortfremder Arten	<p>Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrads durch:</p> <p>Verbesserung der Überflutungsdynamik</p> <p>Entwicklung von Alt- und Totholz</p>	Im Übergang zur Weichholzaue befinden sich seltener überflutete Laubwälder mit Eichen, Weiden und Eschen, die sich ohne den menschlichen Einfluss langfristig zu strukturreichen Altbeständen entwickeln.	<p>Herstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungsgrads durch:</p> <p>Verbesserung der Überflutungsdynamik</p> <p>Entwicklung von Alt- und Totholz im Gebiet (Sukzession)</p> <p>Neuentwicklung des LRT an geeigneten Standorten</p> <p>Neophytenbekämpfung</p> <p>Standortfremde Arten zurückdrängen</p> <p>Förderung der typischen Baumarten der Hartholzaue</p> <p>Zielgrößen: Wiederherst.EHG B 0,5 ha Neuentwicklung 4 ha</p>

Art	FFH Anh.	VSch-RL Anh.	RL		Bestand aktuell	SDB				Vorkommensschwerpunkt im FFH-Gebiet	Hauptgefährdung/-beeinträchtigung im FFH-Gebiet	Gebiet mit besonderer Bedeutung für die Art (laut VZH)	1.1 Gebietsbezogene Erhaltungsziele	2.2 Langfristig angestrebter Gebietszustand	3.1 angepasste langfristige Erhaltungsziele
			Nds	D		EHG	Populationsgröße	Rel. Grö. (D)	Maßgeblicher Gebietsbestandteil FFH 289						
Teichfledermaus <i>Myotis dasycneme</i>	II, IV		keine aktuelle Rote Liste	D ²	101-250 (SDB)	B	101-250	3	ja	Große Aue östlich von Binnen (Leitfunktion) ⁵ Schwerpunkte ansonsten ausdrücklich <u>außerhalb</u> des FFH-Gebietes! Jagdgebiete v.a. auf der Weser, zwei Männchenquartiere in Binnen, je ein Quartier in Diethe und Langern (Wochenstubenverbund), Vorhandensein weiterer Quartiere wahrscheinlich ⁵ Jagdaktivität im FFH-Gebiet im Rahmen des aktuellen Gutachtens nur nachgewiesen an Wiebrauk- und Heideberg-See, Wellier Schleife und Domäne Stolzenau ⁵	Verlust strukturreicher Ufer der Nahungsgewässer nur außerhalb des FFH-Gebietes: Veränderungen an den Quartieren, Schleiereulenbrutplatz an der Wochenstube in Diethe, lange Wege in Jagdgebiete	ja	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt der Quartiere in Diethe und Langern und Schutz vor negativen Veränderungen im Quartierumfeld; insbesondere Lösen der „Schleiereulenproblematik“ in Diethe Klärung der vollständigen Quartiersituation Erhalt und Entwicklung von strukturreichen Ufern der naturnahen Stillgewässer mit artenreichem Insektenangebot sowie Erhalt der offenen Wasserflächen Erhalt, Förderung und Entwicklung der an Gewässer angrenzenden Grünlandflächen und Gehölzstrukturen	Bodenabbaufolgelandchaft mit guter Vernetzung der Gewässer und guter Anbindung der Quartiere an das Gewässersystem durch unbeleuchtete Leitstrukturen. Die Gewässer weisen offene Wasserflächen und strukturreiche Ufer mit viel Totholz, Habitatbäumen und einem hohen Insektenangebot auf. Der Erhalt der Quartierstandorte ist langfristig gesichert und Schleiereulenbrutplätze sind in deren näheren Umfeld nicht vorhanden.	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Schutz vor unbeabsichtigten negativen Veränderungen im Quartierumfeld (Wochenstubenverbund Diethe/Langern, Männchenquartiere in Binnen) Verbesserung der Quartiersituation in Diethe (Wochenstube) durch Lösen der „Schleiereulenproblematik“ Klärung der vollständigen Quartiersituation Erhalt und Entwicklung von offenen Wasserflächen und strukturreichen Ufern der naturnahen Stillgewässer mit artenreichem Insektenangebot und Habitatbäumen Zielgröße: <i>intakter Wochenstubenverbund mit insg. mind. 100 Tieren (zu ermitteln durch synchrone Ausflugszählungen), Fortbestand der Männchenquartiere in Binnen</i>
Fischotter <i>Lutra lutra</i>	II, IV		keine aktuelle Rote Liste	3 ²	1-5 (SDB)	B	1-5	1	wird 2020 in den SDB aufgenommen	unbekannt, aber im gesamten FFH-Gebiet nachgewiesen, u.a.: Düsterer See, Liebenauer Gruben, Wellier Kolk, Domäne Stolzenau ⁶	Straßenverkehr (Gefährdung), Freizeit- und Angelnutzung (Störung), Fischerei (Gefährdung), Jagd (Gefährdung & Störung), Nutzung des Gebietes durch Bodenabbaubetrieb (Störung, z.B. durch Förderbänder) außerhalb des FFH-Gebietes: Gefährdung durch Straßenverkehr	nein (aber VZH wurde vor Bekanntwerden des Vorkommens im FFH-Gebiet 289 erstellt)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von störungsarmen Gewässern mit einem der Größe und Art des Gewässers entsprechenden Fischbestand, hoher Strukturvielfalt und reicher Ufervegetation mit Röhrichten und Hochstauden sowie Auwäldern und Niederungen mit Überschwemmungsarealen Entschärfung der Gefährdung durch Straßenverkehr Erhalt, Förderung und Entwicklung des Verbundes der Gewässersysteme	Bodenabbaufolgelandchaft mit guter Vernetzung der Gewässer. Die fischreichen Gewässer weisen strukturreiche Ufer mit teilweise reicher Ufervegetation auf und bieten große Rückzugsräume ohne wirtschaftliche Nutzung, in denen Fischotter ungestört jagen, ruhen und reproduzieren können. An den Hauptgefährdungspunkten durch Straßenverkehr sind die querenden Gewässer mit Otterbermen ausgestattet, um ein Verunglücken von Ottern zu minimieren. Im gesamten FFH-Gebiet werden Vorkehrungen getroffen, dass Fischotter nicht in Fallen oder Fischreusen gelangen können, Stellnetze sind verboten.	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Entschärfung der Gefahren durch den Straßenverkehr an Hauptgefährdungspunkten Schutz vor unmittelbaren Gefährdungen durch Fischerei und Jagd Erhalt und Entwicklung von störungsarmen Gewässern mit einem der Größe und Art des Gewässers entsprechenden Fischbestand, hoher Strukturvielfalt und reicher Ufervegetation mit Röhrichten und Hochstauden sowie Auwäldern und Niederungen mit Überschwemmungsarealen Zielgröße: <i>Reproduktionsnachweis im Gebiet</i>
Biber <i>Castor fiber</i>	II, IV		keine aktuelle Rote Liste	V ²	unb.	-	-	-	-	NSG Liebenauer Gruben ⁴ , weitere Ausbreitung möglich	Freizeit- und Angelnutzung (Störung), Fischerei (Störung), Jagd (Störung), Nutzung des Gebietes durch Bodenabbaubetrieb (Störung, z.B. durch Förderbänder)	nein	-	-	-
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>		I	2 (Tiefl. Ost) ¹	3 ³	1 Brutpaar ⁴	-	-	-	-	Ein Brutpaar auf Nisthilfe im NSG Liebenauer Gruben ⁴	Störungen im Horstumfeld während der Brutzeit	nein	-	-	-
Flussseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>		I	1 (Tiefl. Ost) ¹	2 ³	< 5 Brutpaare ⁴	-	-	-	-	Liebenauer Gruben ⁴ außerhalb FFH/EU-VSG: Umfeld Domäne Stolzenau (dort ca. 10 BP) ⁷	Sukzession auf vegetationsarmen Inseln	nein	-	-	-

Art	FFH Anh.	VSch-RL Anh.	RL		Bestand aktuell	SDB			Vorkommensschwerpunkt im FFH-Gebiet	Hauptgefährdung/-beeinträchtigung im FFH-Gebiet	Gebiet mit besonderer Bedeutung für die Art (laut VZH)	1.1 Gebietsbezogene Erhaltungsziele	2.2 Langfristig angestrebter Gebietszustand	3.1 angepasste langfristige Erhaltungsziele
			Nds	D		EHG	Populationsgröße	Rel. Grö. (D)						
Bitterling <i>Rhodeus amarus</i>	II		keine aktuelle Rote Liste	* ⁹	2017: 75 Ind. (Große Aue) ¹⁰	-	-	-	Große Aue ¹⁰	Querbauwerke als mögliche Ausbreitungsbarrieren, naturferne Struktur der Großen Aue, fehlender Anschluss der Altarme der Großen Aue an diese	nein	-	-	-
Steinbeißer <i>Cobitis taenia</i>	II		keine aktuelle Rote Liste	* ⁹	2017: 3 Ind. (Große Aue) ¹⁰	-	-	-	Große Aue, älterer Nachweis in der Wellier Schleife ¹⁰	Querbauwerke als mögliche Ausbreitungsbarrieren, naturferne Gewässerstruktur der Großen Aue und der Wellier Schleife, fehlender Anschluss der Altarme der Großen Aue an diese	nein	-	-	-

Gilden (B=Brutvögel, G=Gastvögel)			Anzahl Arten gesamt (ÖSSM 2016)	Anzahl Arten des SDB im jeweiligen EHG (ÖSSM 2016)			Ge- samt- EHG Gilde	Vorkommensschwer- punkt im EU-VSG	Hauptgefährdung/- beeinträchtigung im EU-VSG	1.1 Gebietsbezogene Erhaltungsziele	2.2 Langfristig angestrebter Gebietszustand	3.1 angepasste langfristige Erhaltungsziele
Kürzel	Bezeichnung	enthalten wertbestim- mende Arten nach NLWKN (2017b)		A	B	C						
B1	Wiesen- und Feldvögel	-	3	-	1	1	C	Wellier Schleife / Staustufe Landesber- gen	intensive Landwirtschaft, geringe Verfügbarkeit von Grünland	Wiederherstellung des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt und Entwick- lung von Extensiv- grünland	Der von der Wellier Schleife (Alte Weser) eingeschlosse- ne Bereich ist von extensiv genutztem Grünland ge- prägt. Durch gestaffelte Mahd und Beweidung sowie vorhandene Brachen sind stets unterschiedliche Aus- prägungen vorhanden, die für ein ausreichendes Ange- bot an Nahrungs- und Rück- zugsflächen sorgen. In der Regel findet kein Schnitt vor Mitte Juni statt, insbesonde- re nicht in für Wiesenvögel sensiblen Bereichen. Durch ein begleitendes Brutvogel- monitoring sind die für den Wiesenvogelschutz wichtigs- ten Bereiche bekannt.	Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgra- des durch: Erhalt und Entwicklung von Extensivgrünland mit Zonierungen und gestaffel- ter Mahd Zielgröße: <i>Erhalt bestehender Grün- landflächen (Wellier Schleife: ca. 36 ha, Domäne Stolzenau: ca. 14 ha) und Entwicklung von mind. 20 ha weiteren Extensivgrün- lands im EU-VSG</i>
B2	Gebüsch- und Heckenbrüter	-	3	1	-	-	A	beide Teilgebiete	Sukzession (Verwaldung von Pioniergebüschen)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt von Pionierge- hölzen im Umfeld der Gewässer	Im Umfeld einiger Gewässer sind stets Pioniergebüsche und junge Gehölze in Nach- barschaft zu vegetationsar- men Flächen vorhanden.	Erhalt des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt von Gehölzen im Umfeld der Gewässer Zielgröße: <i>Erhalt des LRT 6430 auf mind. 1 ha im EU-VSG</i>
B3	An Wasserflä- chen gebunde- ne Brutvögel	Kormoran	10	2	5	2	B	beide Teilgebiete	Freizeit- und Angelnutzung (Störung), Fischerei (Störung & Gefährdung), Jagd (Störung & Gefährdung), Nutzung des Gebietes durch Bodenabbau- betrieb (Störung, z.B. durch Förderbänder)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt der Gewässer und angrenzender Uferbereiche als ungestörte Nahrungs- und Ruheräume sowie Brutplätze Erhalt der höheren uferbegleitenden Gehölzbestände als Brutplatz (Kormoran)	In beiden Teilgebieten des EU-Vogelschutzgebietes finden sich große Bereiche ohne wirtschaftliche Nut- zung und Jagd auf Federwild, in denen an Wasserflächen gebundene Brutvögel ungestört nach Nahrung suchen, ruhen und reproduzieren können. Die hohen uferbe- gleitenden Gehölzbestände im Bereich der Wellier Schleife (Alte Weser) stehen Kormoranen als ungestörter Schlaf- und Brutplatz zur Verfügung.	Erhalt des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt der Gewässer und angrenzender Uferberei- che und Entwicklung von beruhigten Zonen als ungestörte Nahrungs- und Ruheräume sowie Brut- plätze Erhalt der höheren uferbe- gleitenden Gehölzbestände als Brutplatz (Kormoran) Schutz vor unmittelbaren Gefährdungen durch Fischerei und Jagd Zielgröße: <i>stabile Koloniegröße von mind. 100 Kormoran- Brutpaaren</i>
B4	Brutvögel vegetations- armer Inseln in Gewässern	Schwarz- kopfmöwe	7	-	-	6	C	Domäne Stolzenau / Leese	Sukzession (Vegetationsent- wicklung an Pionierstandor- ten)	Wiederherstellung des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt, Wiederher- stellung und Schaf- fung von vegetati- onsarmen Inseln als Brutplätze	Im östlichen Teil der Domäne Stolzenau / Leese sind neben ungestörten Nahrungsflä- chen stets einige vegetati- onsarme Inseln und Uferab- schnitte als potenzielle Brutplätze vorhanden. Flusseeschwalben brüten alljährlich erfolgreich auf raubsäugersicheren und für Gänse unattraktiven Brutflö- ßen.	Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgra- des durch: Erhalt und Wiederherstel- lung vegetationsarmer Inseln als Brutplätze Zielgröße: <i>mind. 2 dauerhaft vegeta- tionsarme Inseln oder 1 Brutfloß und 1 Insel. Wenn dauerhaft vegetationsarme Inseln nicht sichergestellt werden können, mind. 3 Brutfloße.</i>

Gilden (B=Brutvögel, G=Gastvögel)			Anzahl Arten gesamt (ÖSSM 2016)	Anzahl Arten des SDB im jeweiligen EHG (ÖSSM 2016)			Ge- samt- EHG Gilde	Vorkommensschwer- punkt im EU-VSG	Hauptgefährdung/- beeinträchtigung im EU-VSG	1.1 Gebietsbezogene Erhaltungsziele	2.2 Langfristig angestrebter Gebietszustand	3.1 angepasste langfristige Erhaltungsziele
Kürzel	Bezeichnung	enthaltene wertbestim- mende Arten nach NLWKN (2017b)		A	B	C						
B5	Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen	-	4	-	1	-	B	Domäne Stolzenau / Leese	Sukzession (Verbuschung und Verwaldung von Röhricht-ten/Verlandungszonen)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt und Entwick- lung von Röhricht- en und Verlandungs- zonen	Neben einer großen Röh- richtfläche am Gingesgraben im Norden des NSG Domäne Stolzenau /Leese sind an den strukturreichen Ufern des Gebietes weitere Röhricht- flächen vorhanden, die geeignete Brutplätze bieten. Rohrweihen nutzen regel- mäßig die strukturreichen Extensivgrünlandflächen im Bereich der Wellier Schleife zur Nahrungssuche.	Erhalt des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt und Entwicklung von Röhricht- / Verlandungs- zonen Zielgröße: <i>Erhalt der Röhrichtfläche am Gingesgraben (ca. 5 ha)</i>
B6	Vögel der (halb)offenen Kulturland- schaft mit großem Raum- bedarf	Weißstorch (NG)	5	-	2	-	B	Wellier Schleife / Staustufe Landesber- gen	intensive Landwirtschaft, geringe Verfügbarkeit von Grünland	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt und Entwick- lung von Extensiv- grünland	Der von der Wellier Schleife (Alte Weser) eingeschlosse- ne Bereich ist von extensiv genutztem Grünland ge- prägt. Durch gestaffelte Mahd und Beweidung sowie vorhandene Brachen sind stets unterschiedliche Aus- prägungen vorhanden, die für ein ausreichendes Ange- bot an Nahrungsflächen sorgen. Die Gehölze an der Alten Weser sorgen für ein gutes Brutplatzangebot für Greifvögel.	Erhalt des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt und Entwicklung von Extensivgrünland mit Zonierungen und gestaffel- ter Mahd Zielgröße: <i>Erhalt bestehender Grün- landflächen (Wellier Schlei- fe: ca. 36 ha, Domäne Stolzenau: ca. 14 ha) und Entwicklung von mind. 20 ha weiteren Extensivgrün- lands im EU-VSG</i>
B7	Brutvögel von Steilufeln und Abbruchkanten	-	2	keine maßgeblichen Arten gemeldet			B	Domäne Stolzenau / Leese	Sukzession (Vegetationsent- wicklung an Pionierstandor- ten)	Erhalt bestehender Brutplätze an Ab- bruchkanten auf vegetationsarmen Inseln	Im östlichen Teil der Domäne Stolzenau / Leese sind neben ungestörten Nahrungsflä- chen stets einige vegetati- onsarme Inseln oder Uferab- schnitte mit Abbruchkanten als potenzielle Brutplätze vorhanden.	-
G1	Gastvögel, die auf störungs- arme offene Wasserflächen angewiesen sind (Enten, Taucher, Säger, Rallen)	Kormoran, Gänsesäger	21	-	21	-	B	beide Teilgebiete	Fischerei (Störung & Gefähr- dung), Jagd (Störung & Gefähr- dung), Nutzung des Gebietes durch Bodenabbau- betrieb (Störung, z.B. durch Förderbänder), Freizeit- und Angelnutzung (Störung)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt der Gewässer als ungestörte Nah- rungs- und Ruheräu- me bzw. Schlafplätze Erhalt der uferbeglei- tenden Gehölzbe- stände als Rastplätze (Kormoran)	Das EU-Vogelschutzgebiet bietet große Rückzugsräume ohne wirtschaftliche Nut- zung, in denen Gastvögel auf großen Wasserflächen ungestört nach Nahrung suchen, ruhen und mausern können. Eine abwechslungs- reiche Ufervegetation bietet an vielen Stellen sichere Ruhe- und Schlafplätze. An vegetationsarmen, flach überstauten Uferabschnitten finden Limikolen geeignete Nahrungsflächen vor. Der von der Wellier Schleife (Alte Weser) eingeschlossene Bereich ist von extensiv genutztem Grünland geprägt und wird während der Wintermonate von zahlrei- chen Gänsen und Schwänen zur Nahrungssuche aufge- sucht. Eine Jagd auf Feder- wild ist im gesamten Schutz- gebiet untersagt und ein Einsatz von Stellnetzen verboten, um nach Fischen tauchende Vogelarten nicht	Erhalt des günstigen Erhal- tungsgrades durch: Erhalt der Gewässer und angrenzender Uferberei- che und Entwicklung von nutzungsfreien Zonen als ungestörte Nahrungs- und Ruheräume Erhalt der höheren uferbe- gleitenden Gehölzbestände als Rastplätze (Kormoran) Schutz vor unmittelbaren Gefährdungen durch Fischerei und Jagd Zielgröße: <i>beruhigte Zone von mind. 50 ha zusammenhängen- der Fläche</i>

Gilden (B=Brutvögel, G=Gastvögel)			Anzahl Arten gesamt (ÖSSM 2016)	Anzahl Arten des SDB im jeweiligen EHG (ÖSSM 2016)			Ge- samt- EHG Gilde	Vorkommensschwer- punkt im EU-VSG	Hauptgefährdung/- beeinträchtigung im EU-VSG	1.1 Gebietsbezogene Erhaltungsziele	2.2 Langfristig angestrebter Gebietszustand	3.1 angepasste langfristige Erhaltungsziele
Kürzel	Bezeichnung	enthaltene wertbestim- mende Arten nach NLWKN (2017b)		A	B	C						
G2	Gastvögel, die auf störungsarme offene Wasserflächen und im Umfeld vorhandene Wiesen und Äcker (Nahrungsflächen) angewiesen sind (Schwäne, Gänse, Möwen)	Singschwan	7	-	6	1	B	beide Teilgebiete	Intensive Landwirtschaft (geringe Nahrungsverfügbarkeit), geringe Verfügbarkeit von Grünland, Jagd (Störung & Gefährdung), Nutzung des Gebietes durch Bodenabbau-betrieb (Störung, z.B. durch Förderbänder), Freizeit- und Angelnutzung (Störung), Fischerei (Störung & Gefährdung)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt der Gewässer als ungestörte Nahrungs- und Ruheräume Erhalt und Entwicklung von Extensivgrünland	zu gefährden.	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt der Gewässer und angrenzender Uferbereiche und Entwicklung von nutzungsfreien Zonen als ungestörte Nahrungs- und Ruheräume Erhalt bestehender Grünlandflächen Schutz vor unmittelbaren Gefährdungen durch Fischerei und Jagd Zielgröße: <i>beruhigte Zone von mind. 50 ha zusammenhängender Fläche; Erhalt bestehender Grünlandflächen (Wellier Schleife: ca. 36 ha, Domäne Stolzenau: ca. 14 ha)</i>
G3	Gastvögel, die auf flach überstaute Uferzonen bzw. offenes Feuchtgrünland angewiesen sind (Limikolen)	-	5	-	5	-	B	beide Teilgebiete	Intensive Landwirtschaft, geringe Verfügbarkeit von Grünland, Sukzession von Flachufeln, Nutzung des Gebietes durch Bodenabbau-betrieb (Störung, z.B. durch Förderbänder), Jagd (Störung), Freizeit- und Angelnutzung (Störung)	Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt und Entwicklung flacher Uferzonen als Nahrungshabitat Erhalt und Entwicklung von Extensivgrünland		Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades durch: Erhalt und Erhöhung der Verfügbarkeit kleinerer Rastgewässer Erhalt bestehender Grünlandflächen Zielgröße: <i>2-3 flache Blänken; Erhalt bestehender Grünlandflächen (Wellier Schleife: ca. 36 ha, Domäne Stolzenau: ca. 14 ha)</i>